



DIE ANDERE HEIMAT



HEIMAT - EINE DEUTSCHE CHRONIK

Der Schneider von Ulm

DE 1978, 121 Min., FSK ab 12 Jahren, Regie: Edgar Reitz, Drehbuch: Edgar Reitz, Petra Kiener, Besetzung: Tilo Prückner, Vadim Glowna, Hannelore Elsner, Harald Kuhlmann, Kamera: Dietrich Lohmann

Ende des 18. Jahrhunderts: Albrecht Berblinger, Schneidergeselle, ist zu Fuß unterwegs von Wien nach Ulm, seiner Heimatstadt. In seinem Gepäck ein ausgestopfter Bussard, in seinem Kopf ein schwindelerregender Traum: Der Traum vom Menschenflug, von vogelgleichen Reisen durch die Luft. So widmet er sich in seiner Freizeit fortan Versuchen, ein funktionstüchtiges Fluggerät herzustellen. Schließlich soll er vor dem Stuttgarter König seine Künste mit einer Überquerung der Donau unter Beweis stellen.

Die andere Heimat

DE 2013, 231 Min., FSK ab 6 Jahren, Regie: Edgar Reitz, Drehbuch: Edgar Reitz, Gert Heidenreich, Besetzung: Werner Herzog, Antonia Bill, Jan Dieter Schneider u. a., Kamera: Gernot Roll

Ein Dorf im Hunsrück in der Mitte des 19. Jahrhunderts. In Deutschland herrschen Hungersnöte und Armut unter dem gemeinen Volk. Die Menschen träumen davon, in die Neue Welt, jenseits des atlantischen Ozeans auszuwandern und ein neues Leben zu beginnen. Eine Zeit, in der die Lebensumstände die Menschen vor gravierende Entscheidungen stellen. Jakob ist der Sohn hart arbeitender Bauern, die kaum über die Runden kommen. Sehnsuchtsvoll schmiedet er Pläne, nach Brasilien auszuwandern. Mit seinem Enthusiasmus steckt er auch seine Mitmenschen an, vor allem das hübsche Jettchen und ihre beste Freundin Florinchen. Doch als sein Bruder Gustav vom preußischen Militärdienst zurückkehrt, werden die Liebe zu Jettchen und die Pläne Jakobs in eine unerwartete Richtung gelenkt.

„Das ist eine der wichtigsten Erfahrungen, die ich im Leben gemacht habe, dass die Zeit unerbittlich verstreicht. Die glückliche Stunde, nach der wir uns immer gesehnt haben, ist schon vorbei, wenn wir anfangen, sie zu erkennen. Auch das Unglück zerrinnt und lässt uns ratlos zurück. Nur die Kunst vermag es, den Augenblicken Dauer zu verleihen. Das Großartige an der Filmkamera ist, dass sie Zeit abbilden und speichern kann. Wir Filmemacher besitzen damit ein Instrument, das uns auf magische Weise befähigt, das flüchtige Leben zu bannen.“
Edgar Reitz



DIE ANDERE HEIMAT

Die Nacht der Regisseure

DE 1995, 87 Min., FSK ab 12 Jahren, Regie: Edgar Reitz, Drehbuch: Edgar Reitz, Besetzung: Volker Schlöndorff, Helma Sanders-Brahms, Margarethe von Trotta, Wolfgang Kohlhaase, Frank Beyer, Hans Jürgen Syberberg, Peter Schamoni, Alexander Kluge, Peter Fleischmann, Leni Riefenstahl, Wim Wenders, Werner Herzog, Wolfgang Becker

Dokumentarfilm mit Spielszenen und digitaler Animation. Teil einer Filmreihe zum 100.Geburtstag des Kinos.

Geschichten vom Kübelkind

DE 1971, 90 Min., FSK ab 18 Jahren, Regie: Ula Stöckl, Edgar Reitz, Drehbuch: Edgar Reitz, Besetzung: Kristine de Loup, Heidewig Fankhänel, Erika Heffner

Kurzfilmprogramm mit der Kunstfigur Kübelkind, das vom bürgerlichen Problemfilm, über den Gangsterfilm und Historienfilm, in den Western und ins Musical stolpert. Im Jahr 1969 schüttete eine Krankenschwester eine Nachgeburt aus einer weißen Plastikschüssel in eine Mülltonne. Dort begann es in den Plazenta-Resten zu brodeln und zu schmatzen. Es entstand ein Kind, das sich schließlich aus der Tonne quälte, im roten Kleid mit schwarzen Haaren – gespielt von Kristine de Loup. Die 25-teilige Kurzfilmreihe Geschichten vom Kübelkind drehten Ula Stöckl und Edgar Reitz ausschließlich mit Freundinnen und Freunden, als 16-Millimeter-Kurzfilme.

TICKETS

Normal 7,00 Euro
Ermäßig 6,00 Euro
Zuschlag Überlänge ab 135 Min.
1,- Euro pro zusätzliche 15 Minuten

Kino Breitwand Starnberg
Wittelsbacherstr. 10, 82319 Starnberg
starnberg@breitwand.com

TELEFONISCHE KARTENRESERVIERUNG
08151-971800

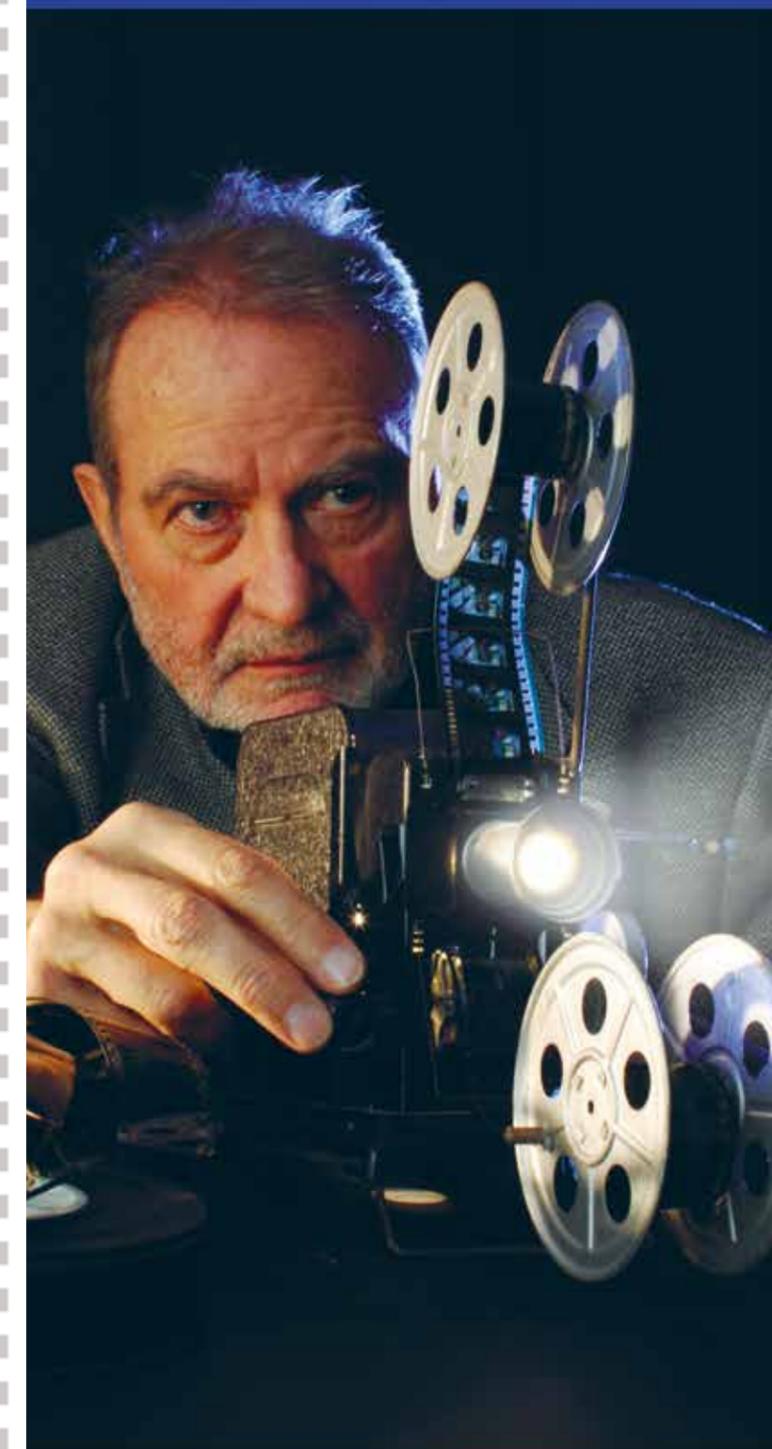
WEITERE INFORMATIONEN UNTER:
www.breitwand.com

EDGAR REITZ GROSSE WERKSCHAU

Mi 12.09.2018	20:15	MAHLZEITEN + Kurzfilm: Die Kinder + Einführung *
Sa 15.09.2018	11:00	DER FILM VERLÄSST DAS KINO *
So 16.09.2018	11:00	GESCHICHTEN AUS DEN HUNSRÜCKDÖRFERN - BRD 1981
Mi 19.09.2018	20:15	MAHLZEITEN - BRD 1967
So 23.09.2018	11:00	HEIMAT - EINE DEUTSCHE CHRONIK. 1. FERNWEH - BRD 1984
	16:00	HEIMAT - 2. DIE MITTE DER WELT - BRD 1984 / D 2014
Mi 26.09.2018	16:00	HEIMAT - EINE DEUTSCHE CHRONIK. 1. FERNWEH - BRD 1984
	18:15	HEIMAT - 2. DIE MITTE DER WELT - BRD 1984 / D 2014
	20:15	CARDILLAC - BRD 1969
So 30.09.2018	11:00	HEIMAT - 3. WEIHNACHT WIE NOCH NIE - BRD 1984 / D 2014
	16:00	HEIMAT - 4. AUF UND DAVON UND ZURÜCK - BRD 1984 / D 2014
Mi 03.10.2018	11:00	HEIMAT - 3. WEIHNACHT WIE NOCH NIE - BRD 1984 / D 2014
	16:00	HEIMAT - 4. AUF UND DAVON UND ZURÜCK - BRD 1984 / D 2014
	20:15	CARDILLAC - BRD 1969
So 07.10.2018	11:00	HEIMAT - 5. DIE LIEBE DER SOLDATEN - BRD 1984 / D 2014
	16:00	HEIMAT - 6. HERMÄNNCHEN - BRD 1984 / D 2014
Mi 10.10.2018	15:00	HEIMAT - 5. DIE LIEBE DER SOLDATEN - BRD 1984 / D 2014
	17:30	HEIMAT - 6. HERMÄNNCHEN - BRD 1984 / D 2014
	20:15	DIE REISE NACH WIEN - BRD 1973
So 14.10.2018	11:00	HEIMAT - 7. DAS FEST DER LEBENDEN U. DER TOTEN - BRD 1984
	16:00	DIE REISE NACH WIEN - BRD 1973
Mi 17.10.2018	17:00	HEIMAT - 7. DAS FEST DER LEBENDEN U. DER TOTEN - BRD 1984
	20:00	HEIMAT 1- AUSKLANG: GESPRÄCH + KURZFILM: GESCHWINDIGKEIT *
So 21.10.2018	11:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 1. DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER + EINF. *
	16:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 2. FREMDE AUGEN - D 1992
Mi 24.10.2018	15:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 1. DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER - D 1992
	17:30	DIE ZWEITE HEIMAT - 2. FREMDE AUGEN - D 1992
	20:15	DAS GOLDENE DING - BRD 1972
So 28.10.2018	11:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 3. EIFERSUCHT UND STOLZ - D 1992
	16:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 4. ANGARS TOD - D 1992
Mi 31.10.2018	15:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 3. EIFERSUCHT UND STOLZ - D 1992
	17:30	DIE ZWEITE HEIMAT - 4. ANGARS TOD - D 1992
	20:15	DAS GOLDENE DING - BRD 1972
So 04.11.2018	11:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 5. DAS SPIEL MIT DER FREIHEIT - D 1992
	16:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 6. KENNEDYS KINDER - D 1992
Mi 07.11.2018	15:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 5. DAS SPIEL MIT DER FREIHEIT - D 1992
	17:30	DIE ZWEITE HEIMAT - 6. KENNEDYS KINDER - D 1992
	20:15	KURZFILMABEND MIT EDGAR REITZ *
So 11.11.2018	11:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 7. WEIHNACHTSWÖLFE - D 1992
	16:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 8. DIE HOCHZEIT - D 1992
Mi 14.11.2018	15:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 7. WEIHNACHTSWÖLFE - D 1992
	17:30	DIE ZWEITE HEIMAT - 8. DIE HOCHZEIT - D 1992
	20:15	DER SCHNEIDER VON ULM - BRD 1978
So 18.11.2018	11:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 9. DIE EWIGE TOCHTER - D 1992
	16:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 10. DAS ENDE DER ZUNKUNFT - D 1992
Mi 21.11.2018	15:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 9. DIE EWIGE TOCHTER - D 1992
	17:30	DIE ZWEITE HEIMAT - 10. DAS ENDE DER ZUNKUNFT - D 1992
	20:15	DER SCHNEIDER VON ULM - BRD 1978
So 25.11.2018	11:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 11. DIE ZEIT DES SCHWEIGENS - D 1992
	16:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 12. DIE ZEIT DER VIELEN WORTE - D 1992
Mi 28.11.2018	15:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 11. DIE ZEIT DES SCHWEIGENS - D 1992
	17:30	DIE ZWEITE HEIMAT - 12. DIE ZEIT DER VIELEN WORTE - D 1992
	20:15	STUNDE NULL - BRD 1977
So 02.12.2018	11:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 13. KUNST ODER LEBEN - D 1992 *
	16:00	DIE ROLLE DER MUSIK IN DER ZWEITEN HEIMAT *
Mi 05.12.2018	17:00	DIE ZWEITE HEIMAT - 13. KUNST ODER LEBEN - D 1992
	20:15	STUNDE NULL - BRD 1977
So 09.12.2018	11:00	HEIMAT 3 - 1. DAS GLÜCKLICHSTE VOLK DER WELT - D 2004
	16:00	HEIMAT 3 - 2. DIE WELTMEISTER - D 2004
Mi 12.12.2018	15:00	HEIMAT 3 - 1. DAS GLÜCKLICHSTE VOLK DER WELT - D 2004
	17:30	HEIMAT 3 - 2. DIE WELTMEISTER - D 2004
	20:15	DIE NACHT DER REGISSEURE - D 1995
So 16.12.2018	11:00	HEIMAT 3 - 3. DIE RUSSEN KOMMEN - D 2004
	16:00	HEIMAT 3 - 4. ALLEN GEHT ES GUT - D 2004
Mi 19.12.2018	15:00	HEIMAT 3 - 3. DIE RUSSEN KOMMEN - D 2004
	17:30	HEIMAT 3 - 4. ALLEN GEHT ES GUT - D 2004
	20:15	HEIMAT-FRAGMENTE - DIE FRAUEN - D 2006
So 23.12.2018	11:00	HEIMAT 3 - 5. DIE ERBEN - D 2004
	16:00	HEIMAT 3 - 6. ABSCHIED VON SCHABBACH - D 2004
Mi 26.12.2018	11:00	HEIMAT 3 - 5. DIE ERBEN - D 2004
	16:00	HEIMAT 3 - 6. ABSCHIED VON SCHABBACH - D 2004
	18:00	GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND - D 1971
	21:00	DER FILM VERLÄSST DAS KINO - D 2017 *
So 30.12.2018	11:00	DIE ANDERE HEIMAT - CHRONIK EINER SEHNSUCHT *

* ZU DIESEN VORSTELLUNGEN WIRD EDGAR REITZ ANWESEND SEIN

EDGAR REITZ GROSSE WERKSCHAU



KINO BREITWAND STARNBERG
12.09. - 31.12.2018
JEDEN MITTWOCH UND SONNTAG

TELEFON: 08151-971800

RESERVIERUNGEN UNTER BREITWAND.COM



HEIMAT - EINE DEUTSCHE CHRONIK



HEIMAT - EINE DEUTSCHE CHRONIK



MAHLZEITEN

Heimat

EINE DEUTSCHE CHRONIK

Mit der aus insgesamt dreißig Fernsehfilmen bestehenden Trilogie *Heimat. Eine deutsche Chronik* (1984), *Die Zweite Heimat-Chronik einer Jugend* (1992) und *Heimat 3. Chronik einer Zeitenwende* (2004) ist es Edgar Reitz gelungen, die wichtigsten zeitgeschichtlichen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland von 1919 bis 2000 am Beispiel einer in dem fiktiven Hunsrück-Ort Schabbach beheimateten Familie auf die Schicksale einzelner Menschen herunterzubrechen und dadurch nachvollziehbar zu machen. Mit seiner realistischen Darstellung, seiner Sorgfalt im Detail und seiner bedächtigen Erzählweise setzte Edgar Reitz mit der Heimat-Trilogie auch stilistisch Maßstäbe.

Reitz gelang es in seiner ersten fast sechzehnstündigen, elfteiligen Fernsehserie *Heimat – Eine deutsche Chronik* die allgemeine deutsche Wirklichkeit widerzuspiegeln. Aus der Sicht der kleinen Leute wird alles zurechtgerückt, was die bisherigen Heimatfilme den Zuschauern vorgegaukelt haben, ohne dabei den emotionsgeladenen Begriff Heimat lächerlich zu machen. Es sind Geschichten von einigen Menschen, die im Dorf bleiben, und anderen, die weggehen und später wieder in die familiäre Geborgenheit zurückkehren.



HEIMAT - EINE DEUTSCHE CHRONIK

Erzählt wird die Geschichte der Familie Simon aus dem fiktiven Hunsrückdorf Schabbach von 1919 bis 1982. Zu Beginn kehrt Paul Simon, der Sohn des Dorfschmieds, aus dem Ersten Weltkrieg zurück. Wenige Jahre später heiratet er Maria, die Tochter des Bürgermeisters. Nach der Geburt der beiden Söhne verschwindet Paul heimlich nach Amerika, von wo er erst Ende des Zweiten Weltkriegs zurückkehren wird. Pauls Bruder macht während der Nazi-Zeit Karriere als Bürgermeister, angetrieben von seiner ehrgeizigen Frau, einer ehemaligen Bordellbetreiberin aus Berlin.

In *Heimat - Chronik einer Jugend* konzentriert sich Edgar Reitz in den dreizehn Fernsehfilmen der Staffel auf das Jahrzehnt von 1960 bis 1970. Im Mittelpunkt der vorwiegend in München spielenden Episoden steht der aus dem fiktiven Hunsrück-Ort Schabbach stammende Komponist Hermann Simon. Nach dem glänzend absolvierten Abitur verlässt er 1960 seine Heimat im Hunsrück und fährt nach München, um sich am Konservatorium zum Komponisten ausbilden zu lassen. Dort gewinnt er eine Reihe von Freunden.

Abschluss dieser filmischen Jahrhundertbetrachtung stellt *Heimat - Chronik einer Zeitenwende* dar. Hier wird das Jahrzehnt der politischen Wende in den Mittelpunkt gestellt: Nach 17 Jahren trifft Hermann Simon am Abend des Mauerfalls in einem Westberliner Hotel seine Jugendliebe Clarissa Lichtblau wieder. Sie machen sich beide auf den Weg in ihre alte Heimat, um sich eine gemeinsame Zukunft aufzubauen. Mit der Wende beginnt eine neue Zeit und ein neues Lebensgefühl!

Begleitend zu der Heimat-Trilogie zeigen wir den Dokumentarfilm *Geschichten aus den Hunsrückdörfern* (Geschichten dieser Region, Sagen und Kriegsanekdotes) und *Heimat - Fragmente - Die Frauen*. Dieser filmische Rückblick enthält hier bisher unveröffentlichte Szenen und berichtet von Lulu, der 35-jährigen Tochter des Musikers Hermann, die die Orte der Vergangenheit besucht und die Kuriosität der eigenen Erinnerung erforscht.

Dazu wird es jeweils am Anfang und Ende der drei Heimat-Serien ein Gespräch mit Edgar Reitz geben.

Die Spielfilme

MAHLZEITEN

DE 1966/1967, 90 Min., FSK ab 12 Jahren, Regie: Edgar Reitz, Drehbuch: Edgar Reitz, Besetzung: Heidi Stroh, Georg Hauke, Kamera: Thomas Mauch

Ein Medizinstudent in seinem bürgerlichen Leben. Elisabeth trifft den älteren Rolf und es ist Liebe auf den ersten Blick. Schon nach kurzer Zeit heiraten beide und bekommen Kinder, was die Familie vor noch größere Geldprobleme stellt. Rolf versucht in den Niederlanden in einer Werft Geld zu verdienen. Schon bald kehrt er zu Elisabeth zurück, denn seine Frau steht kurz vor der Geburt des dritten Kindes. Er versucht durch verschiedene Jobs das Einkommen zu sichern, doch sein Leben kommt ihm immer trostloser vor.

CARDILLAC

DE 1967, 97 Min., FSK ab 16 Jahren, Regie: Edgar Reitz
Drehbuch: Edgar Reitz, Besetzung: Hans-Christian Blech, Catana Cayetano, Rolf Becker, Liane Hielscher Gunter Sachs, Heidi Stroh, Urs Jenny
Kamera: Dietrich Lohmann

Der Goldschmied Rene Cardillac lebt mit Madeion, seiner Tochter aus einer gescheiterten Ehe mit einer Farbigen, in völliger Abgeschiedenheit. Er fertigt kostbare Schmuckstücke an, die er so liebt, dass er sich nicht von ihnen trennen kann. Wenn er dennoch ein Stück verkauft hat, dann überfällt er wenig später, von einer rätselhaften Leidenschaft getrieben, den Käufer, tötet ihn und holt den Schmuck zurück. Niemand verdächtigt den erfolgreichen Künstler. So lebt Cardillac als hochangesehener Bürger. Der Film entstand nach Motiven aus E.T.A. Hoffmanns Novelle *Das Fräulein von Scuderi*. Edgar Reitz transponiert die Handlung in das West-Berlin des Jahres 1969.

DAS GOLDENE DING

DE 1971, 118 Min., FSK ab 12 Jahren, Regie: Edgar Reitz, Drehbuch: Ula Stöckl, Edgar Reitz, Besetzung: Christian Reitz, Colombe Smith, Ramin Vahabschadeh, Oliver Jovine, Kamera: Edgar Reitz

Als die Menschen noch Kinder waren (und die Kinder Menschen): Die Geschichte des goldenen Vlieses oder des goldenen Dings. Der elfjährige Jason und mit ihm Herakles, Castor und Pollux, Orpheus und andere Königssöhne Griechenlands gehen mit der Argo, ihrem Schiff, auf Schatzsuche. Über die Insel der Dolionen gelangen die Argonauten zur Insel Lemnos, die nur von Frauen bewohnt wird. Sie erkunden das Geheimnis der Insel und seiner Bewohnerinnen. Dann kommen sie zu den Symplegaden, zwei schwimmenden Felsen, die vor einer Meereseenge mit wechselnden Strömungen liegen. Mit Verstand und Erfindungsgabe gelingt ihnen die Durchfahrt. Schließlich haben sie das sagenhafte Land

Kolchis erreicht. Medea, die mächtige Königstochter, verliebt sich in Jason, hilft ihm im Kampf um das goldene Vlies. Verfolgt von den wütenden Kolchern flüchten sie und die Argonauten über das Meer. Im Gegensatz zur überlieferten Sage überwinden die Argonauten hier Gefahren nicht aufgrund ihres heldenhaften Mutes oder der Unterstützung der Götter, sondern durch Vernunft. Die göttlichen Mächte sind logisch erklärbar und die Argonauten gelangen ans Ziel, weil sie ihren naturwissenschaftlich geschulten Verstand anwenden und nichts den Göttern überlassen.

STUNDE NULL

DE 1977, 112 Min., FSK ab 12 Jahren, Regie: Edgar Reitz, Drehbuch: Peter Steinbach, Edgar Reitz, Karsten Witte, Petra Kiener, Besetzung: Kai Taschner, Annette Jünger, Herbert Weißbach, Kamera: Gernot Roll, Rainer Lanuschny

Das Kriegsende als utopischer Freiraum. Während die US-Amerikaner gerade ein Dorf bei Leipzig verlassen, rücken die Russen nach. Mittendrin steckt Joschi, der für die US-Army schwärmt und das Versteck einer Wertkassette der Nazis sucht. Ihm behilflich ist Isa, in die sich Joschi verliebt. Sie entdecken die Kassette und müssen vor den Russen fliehen. Aber auch bei den US-Amerikanern finden sie keine Zuflucht. Ein stillgelegter Bahnhof nahe Leipzig wird für eine kurze Zeit zum toten Winkel der Geschichte, in dem eine bunt zusammengewürfelte Schar von Individualisten das Leben genießt. Eine Regierung gibt es nicht, für eine Weile scheint alles möglich. Edgar Reitz' atmosphärisch dichter Film über Deutschland direkt nach dem Zweiten Weltkrieg skizziert ein Land im Ungewissen mit Menschen zwischen Hoffen und Bangen, Finale und Neubeginn.



STUNDE NULL

DIE REISE NACH WIEN

DE 1973, 102 Min., FSK ab 12 Jahren, Regie: Edgar Reitz
Drehbuch: Edgar Reitz, Alf Brustellin, Besetzung: Elke Sommer, Hannelore Elsner, Mario Adorf, Nicolas Brieger

Deutschland im Frühjahr 1943. Nazizeit, Krieg. Während die Männer an den verschiedenen Fronten in Hitlers Armee die Welt zu erobern versuchen, leben die Frauen zu Hause in einer Welt von Illusionen. Auch Toni und Marga, träumen die Träume der damaligen Frauenwelt: Kleider, Schönheit, Jugend. Bei einem Fest in ihrem Heimatstädtchen machen sich Toni und Marga mit dem Geld, das ihre Männer von dem Krieg verdient haben, auf zu einer Vergnügungsreise nach Wien. Doch in Wien erleben Toni und Marga in den letzten Kriegstagen Enttäuschung nach Enttäuschung. Zwei ältere Offiziere, kümmern sich schließlich um die deprimierten Frauen. Toni und Marga haben nichts anderes mehr im Sinn, als sich ihr Recht zu verschaffen.